

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

	1915 (ab 1. April)	1916	1917	1918	1919 (bis 30. Juni)
Zucker und Zuckerrutter	5 327 048	4 118 572	—	524 308	—
Melasse (roh oder Melassefutter) . . . . .	5 097 966	8 065 911	6 260 515	5 872 859	2 971 192
Trockenschnitzel . . . . .	409 361	3 324 911	2 623 276	1 696 175	896 529
Krafftutter . . . . .	4 263 570	4 486 037	8 097 641	5 371 817	2 315 360
Kleie und Reinigungsabfälle . . . . .	4 847 379	8 673 591	4 593 861	3 167 682	1 964 788
Torfstreu . . . . .	—	5 367 158	5 189 085	7 119 455	1 126 542
Ersatzfuttermittel . . . . .	—	—	422 815	2 377 515	995 033
Geflügelackfutter . . . . .	—	—	—	87 425	125 633
Sonstige Futtermittel	—	—	—	109 323	3 350
Ausländische Futtermittel . . . . .	7 371 013	6 445 861	588 973	297 645	117 051
	27 316 237	40 482 041	27 776 166	26 624 204	10 515 478

Insgesamt wurden also vom 1. April 1915 bis 30. Juni 1919 132 714 126 Zentner an die Verbraucher abgegeben.

### 3. Kriegsausschuß für Ersatzfutter.

Der Kriegsausschuß für Ersatzfutter, der im September 1915 in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter finanzieller Beteiligung des Reiches und des preußischen Staates ins Leben getreten war, hatte sich die Aufgabe gestellt, auf Grund wissenschaftlicher Forschungen und praktischer Versuche die Herstellung von Ersatzfutter aus einheimischen Rohstoffen zu fördern. Vor allem sollte dem Mangel an eiweißhaltigen Futtermitteln gesteuert und der ungenügende Futtermittelvorrat durch Heranziehung von Stoffen, die trotz ihrer Eignung für den Tiermagen bisher nur in geringem Maße oder überhaupt nicht zur Verfütterung verwendet worden waren, gestreckt werden. Zunächst sollte die Herstellung von Futterhefe (Mineralhefe), von aufgeschlossener Stroh-, von Holz- und von Futter aus Heidekraut in umfangreicher Weise in Angriff genommen werden. Man rechnete mit einer Jahreserzeugung von 70 000 Tonnen Futterhefe, 80 bis 100 000 Tonnen Strohkräftfutter und 30 000 Tonnen Heidekrautmehl, sowie 30 000 Tonnen holziger Teile von Heidekraut, welche letztere sich als Melasseträger eignen würden. Ferner sollte aus Leimleder ein proteinreiches Kraftfutter erzeugt und aus Knochen „Eiweißergänzung“ geschaffen werden. Eine besondere Sorgfalt wurde auf die tunlichste Erfassung der Kadaver und Schlachthofabfälle und